

Volks-Zeitung

Jahrgang 219

Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

Nr. 101

Bezugspreis: monatlich 3 M., vierteljährlich 9 M., halbjährlich 16 M., jährlich 30 M. (Postgebühren eingeschlossen). Einzelhefte 18 Pfennig. Abnahme nach Vereinbarung.

Halle - Saale

Einzelpreis: 18 Pfennig. Kleine Anzeigen 10 Pfennig. Familien-Anzeigen 5 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Sachsen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Thüringen 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Anhalt 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Westfalen 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Brandenburg 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Pommern 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Preußen 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Schlesien 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Sachsen 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Thüringen 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Anhalt 10 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Westfalen 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Brandenburg 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Pommern 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Preußen 12 Pfennig. Anzeigen für die Provinz Schlesien 12 Pfennig.

Verleger: Carl Schönbach, Halle a. S., Leipziger Straße 61/62. Fernruf 2801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfach 20512.

Freitag, 30. April 1926

Verleger: Carl Schönbach, Halle a. S., Leipziger Straße 61/62. Fernruf 2801. Abends von 7 Uhr an Redaktion 5609 und 5610. — Postfach 20512.

Vor einem französischen Schritt in Berlin?

Die neue Reichsregierung und die Beamtenschaft

Brind wünscht Aufklärung über den Berliner Vertrag

Paris, 30. April.

Nach Meldungen einiger Blätter wird gegenwärtig am Quai d'Orsay eine Note an die deutsche Regierung vorbereitet, in der in Form einer schriftlichen Antwort über eingehende Anfragen über verschiedene Punkte der deutsch-französischen Verständigung gesprochen werden soll. Wahrscheinlich werden nicht mehr als fünfzig Zeilen abgedruckt werden. Die Anfrage an die deutsche Regierung soll im wesentlichen zwei Punkte betreffen:

1. die deutsche Auslegung des Artikels 16 des Völkerbündnisvertrages
2. das angebliche fette Verprechen der deutschen Regierung, innerhalb des Völkerbündnisvertrages grundsätzlich eine Zustimmung zum Auslands einzuziehen.

In offiziellen französischen Kreisen wird jetzt darauf hingewiesen, daß die Alliierten in Locarno niemals den deutschen Vertretern versprochen hätten, Deutschland von den politischen Verpflichtungen des Artikels 16 zu befreien. Ferner soll von der deutschen Regierung trügerische Aussagen über den Vertrag gemacht worden sein, die dem Vertrag über die Freizügigkeit der Warenverkehrslande (Art. 16) habe. Diese Fragen werden in der bevorstehenden Sitzung der deutschen Regierung vorgelegt werden, da die Lage vor der September-Sitzung des Völkerbundesrat werden soll.

Wie wir von Berliner Zeitungen erfahren, legt sich hier eine Frage der französischen Regierung bei der Reichsregierung nicht vor. Auch ist eine solche bisher nicht angekündigt worden.

folgt werden. Sollte Herr Brind mit der dann unerschöpflichen englischen Unterfertigung sich tatsächlich so weit vorwagen, in Berlin über den Brindvertrag vorzutreten, so wird er hoffentlich von deutscher Seite die gebührende Aufmerksamkeit erhalten. Aber auch wenn eine französische Demarche nicht erfolgt, so hält man es in politischen Kreisen für notwendig, daß die Reichsregierung die neuen Angriffe der französischen und auch der englischen Presse nicht unüberdacht in die Welt hinausgehen läßt und die erste Gelegenheit wahrnimmt, sie mit aller Schärfe zurückzuweisen. Die Regierung dürfte sich in Kürze darüber schlüssig werden, ob sie dieser Anregung aus ihr nachstehenden Parteikreisen Folge leisten wird.

Die Pariser Fete geht weiter

Paris, 30. April.

Die Bemühungen eines Teiles der Presse, den deutsch-französischen Vertrag als eine Gefahr für die Locarno- und Völkerbündnispolitik hinzustellen, gehen weiter. Auch „Le Nouvelliste“, die sonst eine verständliche Politik gegenüber Deutschland betreibt, beteiligt sich jetzt an der Kampagne. Am 29. April gab er eine Besprechung, die seinen Offizier Lesclapart gegenüber diesem ersten Ereignis öffentlich bezeugen. Es erklärt heute noch deutlicher als früher, daß Deutschland im September in den Völkerbund aufgenommen werden müsse. Vor einiger Zeit hätte Brind den Vertrag mit Belgien und Luxemburg ablehnen können. Er habe aber die Freundschaft des Vertrags, weil er die deutsche Sprache nicht habe, beibehalten wollen. Brind müßte jetzt das Versäumnis nachholen, denn es bestehe gerade jetzt die Möglichkeit, mit Waterloo mögliche Verhandlungen abzumachen.

Die juristischen Beratungen in Paris über den Berliner Vertrag nehmen ihren Fortgang. Ein abschließendes Urteil des Quai d'Orsay liegt noch nicht vor, obwohl kein Zweifel daran besteht, daß sich bei näherer Kenntnis des Schriftstückes der unangünstige Eindruck vergrößert habe. Soweit die Presse den Vertrag erörtert, machen sich zahlreiche falsche Aufstellungen bemerkbar, die zum Teil durch unrichtige und lächerliche Interpretation des Textes, zum Teil durch die irrtümliche Feststellung, daß die französische Fete bereits stattgefunden ist, ihren Grund haben. Die französische Fete ist nicht die Fete der Neutralitätsverträge gegenüber Rußland, sondern die Fete der Unterzeichnung des Artikels 16, der die Freizügigkeit der Warenverkehrslande zwischen den Vertragspartnern sichert. Die französische Fete ist nicht die Fete der Unterzeichnung des Artikels 16, sondern die Fete der Unterzeichnung des Artikels 16, der die Freizügigkeit der Warenverkehrslande zwischen den Vertragspartnern sichert. Die französische Fete ist nicht die Fete der Unterzeichnung des Artikels 16, sondern die Fete der Unterzeichnung des Artikels 16, der die Freizügigkeit der Warenverkehrslande zwischen den Vertragspartnern sichert.

Von Oberpostdirektor Mursch, Dr. v. S.

Die Agitation der Linksparteien wie einseitig die der Demokratischen Partei in der Beamtenschaft im vorigen Jahre gegen die Reichsfinanzminister Herr von Schlieffen, hatte einen kaum zu überschätzenden Schockpunkt erreicht. Die Agitation ließ nach, als die Möglichkeit des Austritts aus Grund der Ergebnisse von Locarno in der Öffentlichkeit auftauchte und diese Parteien ganz plötzlich vor die Frage gestellt wurden, unter Umständen selbst das Finanzministerium zu übernehmen. Und die Umstände haben ja auch dahin geführt, daß wir den demokratischen Finanzminister der Not, Dr. Reinhold, als Nachfolger des Herrn von Schlieffen bekommen haben. Nun müßte nach ihrer Verwirklichung der Beamten, zumal Herr Dr. Reinhold die Mittel zu einer Gehaltsaufbesserung mit Leidenschaft aus dem Reichsfinanzministerium herauszuholen wollte. Aber was geschah nach seinem Amtsantritt?

Herr Dr. Reinhold erklärte den Spitzenorganisationen, daß es ihm gegenwärtig nicht möglich sei, eine Aufbesserung der Bezüge vorzunehmen, weil er auf alle Fälle überleben müßte, zumal die Andererseits ständig getrieben und die Senkung einer Erhöhung des Reallohns um 5 Prozent gleichzusetzen sei. Was für ein Gehalt würde die Einkommensteuern annehmen haben, wenn Herr von Schlieffen diese Erklärung abgegeben und im gleichen Umfang mehr als 500 Millionen Steuererleichterungen angefordert hätte! Aber wenn zwei dastelle tun, ist es ja bekanntlich nicht das Beste. Herr Dr. Reinhold hat vorgeschlagen, wesentliche Steuererleichterungen vorzuschlagen zu müssen, aber die Erhöhung der Gehälter oder auch nur die Umwandlung der Dezemberzulage für die Beamten der Gruppen 1-6 in eine laufende Zulage und ihre Ausdehnung auf die Gruppen 7-12 abgelehnt. Damit weist der Reichsfinanzminister Dr. Reinhold die Behauptungen des früheren französischen Finanzministers Dr. Reinhold von den für die Beamtenschaft verfügbaren Überbühnen des Brantweinmonopols in das Reich der Fabeln zurück. Daß die Finanzpolitik von Schlieffen vorzuziehen sein müßte in einer Zeit als es gilt, überhaupt erst die geordneten Grundlagen für eine geordnete Finanzwirtschaft zu schaffen, ist ohne weiteres klar. Selbst die Dezemberzulage wäre ohne seine Finanzpolitik überhaupt nicht möglich gewesen. Das hat auch die Sozialdemokratie durch ihren Abgeordneten Keil erkannt, der im Hauptsaal des Reichstages erklärt hat, man müsse Herrn von Schlieffen für seine vorzügliche Finanzpolitik dankbar sein. Man kann sich auch durchaus den Wünschen des Abgeordneten Ering vom Zentrum anschließen, die er im Plenum des Reichstages geäußert hat, daß Herr Dr. Reinhold, wenn er einmal zurücktritt, die Finanzen seinen Nachfolger in so guter Verfassung übergeben möge, wie er sie übernommen hat. Wo eine glänzende Anerkennung der Finanzpolitik von Schlieffen, die übrigens auch der preussische Finanzminister Dr. Höpfer-Koch durch seine Erklärungen vom 8. Oktober vorigen Jahres gegeben hat.

Zeit steht heute, daß eine wesentliche Aufbesserung der Bezüge der Beamten im vorigen Jahre an dem Widerspruch des Generaldirektors der Reichsbahn Dejer und des Reichsfinanzpräsidenten Dr. Schacht gescheitert ist. Weidens führende Demofrat. Darüber ist natürlich die Beamtenschaft nicht aufzuklären worden. Herr Dejer bestätigt dies ja nachdrücklich noch dadurch, daß er aus Anlaß der Dezemberzulage Bestimmungen festlegen will, nach denen die Reichsbahn sich an künftige Preissteigerungen des Reiches nicht mehr gebunden zu fühlen braucht. Inwiefern Herr Dr. Schacht die Preis- bzw. Preissteigerungen der vergangenen Reichsregierung durchkreuzt hat, darüber haben wir schon zu ihrer Zeit Dissonanzäußerungen vorzunehmen werden, soll hier nicht er weiter erörtert werden. So jährt die Kritik der Spitzenorganisationen gegenüber Herrn Dr. Reinhold geworden ist, obwohl auch er alle ihre Forderungen abgelehnt hat, so geblieben waren sie gegenüber seinem Vorgänger. Ein Beweis für die gewissenlose, ungeschickte und parteipolitische Agitation, die die Linksparteien in die Organisationen hineingetragen haben. Mit Bewußtsein, wie sie in der Zeit Schlieffens war, wird eine Gehaltsaufbesserung auf die Dauer nie einen Erfolg haben. Dieser schwere Vorwurf trifft nicht so sehr die Organisationen als die genannten Parteien; denn sie haben durch die falsche Darstellung der Lage, wie sie damals war, diese Agitation in die Organisationen hineingetragen und sie fragen deshalb die Verantwortung dafür. Sie tragen auch die Verantwortung dafür, daß sich diese Agitation bis zur Straßen demonstration steigern konnte. Diese Verheißung hat zur Folge, daß die Ablehnung gegen das Beamtentum in allen Verfassungen immer mehr zunimmt.

Neuer Ausbruch des Marokkofrieges

Das Ende der Friedensstimmung

Paris, 30. April.

(Eigener Sonderbericht.) Die Blätter erklären übereinstimmend, daß der Abschluß der Konferenz von Ujda so gut wie nie erfolgt sei, und daß die Kämpfe in der Mitternacht in aller Stille wieder aufgenommen werden, wenn nicht ein unvorhergesehenes Ereignis eintreffe. Die gestrige Sitzung wurde abends 6.30 Uhr wieder aufgenommen. Inzwischen hatten sich die spanischen und die französischen Delegierten über die letzten Gegenüberstände der Mitternacht verständigt, die sich auf die Autonomie des Rif beziehen. Die französischen und die spanischen Delegierten haben beschlossen, den Ribblesdegen eine Frist von 48 Stunden zu stellen, nach deren Verlauf sie mit Ja oder Nein auf die Bedingungen antworten sollen.

Die französische Fete bemüht sich, den Ribblesdegen allein die Verantwortung für den bevorstehenden Ausbruch der Verhandlungen zuzuschreiben. Der falsche Wille der Ribblesdegen sei augenscheinlich. Dem Vertreter des „Journal“ teilte Agardon mit, die Ribblesdegen könne ihre Haltung nicht ändern. Jede Bekanntheit der Friedensbedingungen habe die Ribblesdegen erklärt, wenn sie bereit zu sein, wenn die Bedingungen habe alle Möglichkeiten, ihre Sache zu verteidigen. Nur deshalb seien die Ribblesdegen überhaupt gekommen. Die Vorzüge der französischen und spanischen Bedenken aber eine verlässliche militärische Bedenken. Auch spanischen Truppen haben eine Vorbereitungsbeziehung durchgeführt und stehen mit den französischen Truppen in Verbindung.

Auch nach den letzten Nachrichten aus Ujda sind die Bedingungen wirklich als gescheitert anzusehen. Man erklärte Donnerstag abend am Quai d'Orsay, daß nach den neuesten Telegrammen zu schließen, der Ribblesdegen heute offiziell mitgeteilt wird. Die Ribblesdegen haben

in keinem Punkte nachgegeben und sich nicht einmal zu formalen Konzessionen entschlossen. Die Feindseligkeiten würden danach am 1. Mai wieder aufgenommen werden. Dies wurde gestern den Ribblesdegen noch einmal bekräftigt und hinzugefügt, daß nur eine definitive und allgemein verbindliche Antwort Frankreich und Spanien davon abhalten können, den Krieg fortzusetzen. Die Ribblesdegen haben darauf die Frage gestellt, ob ihnen noch eine mehrstündige Frist bewilligt wird, damit sie ungestört in das Ribblesdegen zurückkehren können. Auf beiden Seiten trifft man fieberhafte Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Feindseligkeiten. Die Ribblesdegen verlangen sich in ihrer Stellung. Auf französischer Seite hat man reguläre Truppen sowohl wie möglich in die von Ribblesdegen besetzten Abschnitte vorgeschoben.

Musjolini in Mailand

Mailand, 29. April.

Zwei schwerere Gewitterregens hatten sich gestern abend über 50000 Fassetten zu Ehren Mussolinis auf dem Domplatz eingefunden. Mussolini, der in Begleitung von Vertretern der Behörden auf dem Balkon der Galleria Vittorio Emanuele erschien, wurde mit großer Begeisterung begrüßt. Er dankte den Demonstranten und erklärte u. a.: Diese Zusammenkunft in Regen geht mir, was für ein wunderbarer Schlag die Schwarzgeborenen sind. Ich glaube, für werdet mit demselben Gleichmut im Gewehrfeuer antworten. Mailand, das in der Vergangenheit Italien die Lösungen des Problems gesucht hat, sieht sich, wie es auch für die Zukunft zu geben. Mussolini schloß mit dem Ausdruck: Gemeinsamem Augen folgen werden und Mussolini hielt. Diese Worte wurden von der Menge mit maßloser Begeisterung aufgenommen.

Dieser Bericht, der nicht etwa von einem italienischen Nachrichtenbüro, sondern von der amtlichen „Agenzia Stefani“ abgegeben wurde, erregt hier in Berlin an der Fassung der früheren italienischen Verlautbarungen „Trop feigen Regens“.

Minderung der Kohlenverteilungsorganisation?

Dem Reichstag liegen zur Zeit mehrere Entwürfe zur Veränderung der Kohlenverteilungsorganisation in Deutschland vor...

Was die Verkaufspreise angeht, so werden diese den Endverbraucher zum Nachteil des Herstellers...

Schließlich sollen nach den Endabrechnungen keine Vorarbeiten enthalten sein, die die Kohlenverteilung...

Erhöhung der Reparationsfähigkeit. Wie bereits angekündigt, erhöht der Preis der deutschen Reparationsstoffe...

Ausführung der Braunkohlenwerke. Die Gesellschaft, deren Aktienmehrheit...

Donnermarkts, Oberflächliche Eisen- und Kohlenwerke. In der a. o. G. G., die auf Antrag einer Aktionärsgruppe...

Preissen und die Bergwerksverhältnisse. Der Gang der Verhandlungen zwischen Giesche, Sarrazin...

schaff gehabt haben würde. Die angebotene Lösung, das Gleiche eine fünfjährige in Deutsch-Oberpreußen...

Stiftungshütte

Aus Arnim wird der „Halle'schen Zeitung“ gemeldet, daß heute die Aufsichtsratsung der Aktien-Magnesium-Industrie...

Gesellschaft, Dresden. Die Hoffnungen auf eine günstige Entwicklung der Geschäftslage...

Darm- und Fleischwaren-Industrie. Die diesjährige Generalversammlung der Darm- u. Fleischwaren-Industrie...

Unternehmung Halle. Die Unternehmung e. G. m. b. H., Halle (Saale) hielt ihre diesjährige ordentliche Generalversammlung...

Generalversammlungen

- Deutsche Vereinigung, Frankfurt a. M., Nürnberg, 11. u. 12. April.
Wagns-Gemischtes (normale) Eisenwerk, Gumburg, 12. April.
Oberflächliche Eisenwerke, 10. April.
Wagns-Gemischtes (normale) Eisenwerk, Gumburg, 12. April.
Oberflächliche Eisenwerke, 10. April.

Reichsbankausweis

Der Ausweis der Reichsbank vom 28. April läßt eine weitere Entlastung der Bank erkennen. Die gesamte Kapitalanlage...

Table with 3 columns: Item, Amount, and another Amount. Includes entries like 'Reichsbank (Barren) (einschl. in- und ausländischer Goldmünzen)'. Total amounts are 1,491,188,000 and 1,491,217,000.

Zur Durchführung des Industrieobligationsgesetzes. Von der Regierung wird eine weitere, acht, Verordnung zur Durchführung...

Gefährdung der Zuckerverfeinerung? Von unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt: Bei der Reanbahnung des Werkes...

Aus der Zuckerindustrie. Die Zuckerfabrik Landau und die Zuckerfabrik Reichsfeld sind aus der Vereinigung Mitteldeutscher Zuckerfabriken ausgeschieden.

Vertical text on the left edge of the page, partially cut off.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Wolffischer Anzeiger

In der heutigen Sitzung des Aufsichtsrates des Wolffischen Anzeigers...

Mechanische Fabrik Rudolf A. O. Wagner's. Die unter dem Vorsitz von Dr. e. h. Paul Willington-Germann...

Berliner Devisen-Kurs

Table with columns for location (e.g., London, New York, Rio de Janeiro), date (29.4), and exchange rate.

Berliner Börse

An der allgemeinen Geschäftsstunde änderte sich heute nichts. Das Festen des Marktes macht sich weiter sehr spürbar...

entwartungen mit 8, Weibitz Holzmann mit 7 1/2 Zerlust bei Gerichten über einen Diebstahlsausfall.

Magdeburger Börse

Table listing various commodities like Zucker, Mehl, and their prices in Magdeburg.

Leipziger Börse

Table listing various commodities like Zucker, Mehl, and their prices in Leipzig.

Berlin, 30. April. (Freibrief.) Santa Loba - Stammgen. 304, Pen. Anstalt - 1, Blaudter Apog 19, Boland Gummi 27, Bieleraner Bank - Wolf Budau - 1, Börsig Boland 35,25.

Getreide und Produkte

Berlin, 30. April. Die in Anführung an die flauerer Haltung der Terminmärkte um 3- bis 8, R. ermöglichte ein Angebot...

Table with columns for commodity name, date (30.4), and price.

bis 18,00 (alles 50 Kilogramm netto frei Tagebudeh oder benachbarter Station bei Abnahme von 300 Zentnern)...

Zucker

Magdeburg, 30. April. Prompte Lieferung - Mai 28 1/2, bis 28 1/2, Juni 28 1/2, Juli 28 1/2, August 28 1/2...

Metalle

(Berliner Terminpreise) Preis in M. a. a. für 100 Kilo. Kupfer - 132,00, Zink - 129,00, Blei - 129,00...

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft. Der aus Vertretern der Stadt, des Reichs- und Provinzialparlamentes...

Amerikanische Börsenberichte

Table with columns for location (e.g., New York, London, Paris), date (29.4), and market indicators.

Berliner Börse vom 30. April 1926.

(Ohne Gewähr.)

Large table listing various stocks and bonds with columns for company name, price, and other details.

Halle und Umgebung

Halle, 30. April.

Der Strohhut

Wie überall, so stehen seit gestern auch in Halle die Schaukäufe der einflussigen Geschäfte im Zeichen der Strohhüte.

Kommel ist mein Freund! Das hat nichts weiter auf sich. Komme ist aber auch ein Mann der Mode, und das hat viel auf sich! Er trägt seine Kleidung immer nach dem dazumal erio und kennt sämtliche Modezeitschriften, die der Diktator hervorbringt. Wenn er auch sonst für alle Bewegungen der Kultur und der Wissenschaften wenig Verständnis zeigt — die Moden der Mode sind an ihm bisher nie eindrucklos vorübergegangen. Komme kennt den roten Futurismus-Schiffes genau so wie den neuen drei Zentimeter hohen Umlegebogen, er trug das moderne, bis an den Hals ausgeführte Jackett mit der gleichen Begreifung wie die ansehnliche Weste. Einst hat er es sogar versucht, die berühmte dreie Cambridge-Hose in Halle einzuführen. Dieser Versuch brachte ihm aber zwei poligeistige Strafanträge wegen Erregung öffentlichen Aergernisses ein. Seitdem hat er geschoren, für seine englische Modekleidung mehr Bekanntschaft zu machen. Im vorigen Jahr hat Komme ein reiches Mann und kann es sich leisten, ein Mann der Mode zu sein!

Im diese Zeit des Frühlings, wenn der blühende Frühling die ersten hellen Blütenblätter unter sein Blätterdach lockt, nimmt Komme seinen modernen Friseur, befeuchtet ihn sorgsam mit Mottenpulver ein, versetzt ihn tief in die Mitte seiner den Sommerjahre haltenden Winterkleidung und — geht huius. Komme ist nämlich immer ein erfriger Verfechter der huiusigen Mode gewesen. Aus hygienischen Gründen, wie er meint. Seitdem er einmal zufällig hörte, daß die menschliche Haut auch ständig ein- und ausatmet, sah er es als eine lobenswerte Ungelegenheit an, daß seiner giftigen Stoffhaut, die nun guttlich oder lästigen Stoffe dar ist, diese Atmung durch einen Hut erkohert werden sollte. Komme konnte in die gefährliche Erregung kommen, wenn er bei seiner Propagandakampagne für gute Atmung seiner obersten Körperoberfläche auf die geringste Exposition traf.

Ganz plötzlich hat sich nun Komme umgestellt: er will in diesem Sommer wieder einen Hut — einen Strohhut tragen! Die Ursache dieses bedeutungsvollen Umstehens in Kommes Leben waren jene Modejournale, in denen er ganz entsetzt las, daß bereits im Sommer 1925 auf den Pariser Modenschauen jeder männliche Besucher einen Strohhut trug, daß weiter bereits Anfang April dieses Jahres Baden-Baden sich reiflos dem Ansturm zugewandt hat und daß schließlich in Wien jeder huiusige Mann als „lästiger Ausländer“ des Landes verwiesen wurde. Das sind lächerliche Gründe für Komme! Sein dazumal erio stand in Gefahr! Und die Atmung der Stoffhaut — ja, was die anstreift! — Komme sagte sich da mit Recht, wenn er wirklich die penigende Kleidung auf die Atmung seiner Haut nehmen sollte, dann müßte er schließlich ganz ohne Hut — oooooooooo, und dann die Strohhüte!

So ist aus dem Geiznis ein Reiznis und aus Komme ein — Strohhutträger geworden. Sein Hut ist gewickelt, er fühlte sich wieder als der prince of Wales aus Halle, wenn er seine neue „Preisliste“ in die Denkschriften drückt und wissend über den Modeschick schwebert.

Und nun Hand aufs Herz, Zeitgenossen mit und ohne Denkschrift: wer von Euch hat nicht auch in ein Stück Komme-Natur in sich, wer von Euch hat nicht schon — trotz unserer großen Worte gegen die weiblichen Modetripplis, die uns meist ganz nett gefallen — der Gattin Mode seinen Tribut gezahlt? — Die Halle'schen Zeitungsblätter werden wohl in ihrem diesjährigen, wohlunterlegten Strohhut-Festzug gegen die Ungelegenheit der Qualität recht leichte Erfolge erzielen. Die internationale Gilett — nicht nur in der Damenwelt! — ist ihnen ein mächtiger Bundesgenosse! — ek.

— Von der Strafe. Gestern nachmittags wurde in der Merseburger Straße ein dreifähriger Knabe von einem Radfahrer angefahren und so Boden gemornt, wobei das Kind leichte Verletzungen am Kopf davontrug. — Auf dem Kaiserplatz, Ecke Schanzengraben, stieß eine Radfahrerin mit einem Motorradfahrer zusammen. Beide wurden leicht verletzt.

Beginn der Staatsberatungen

im Haushaltsausschuß

Der Haushaltsausschuß ging in seiner gestrigen Sitzung an die Beratung des Haushaltsplanes 1926. Voran ging die Erledigung einiger kleinerer Vorlagen. So stimmte der Ausschuß der Uebernahme einer Bürgerhaft für die Kleinwohnungsbaugesellschaft „Eigene Hände“ zu, die 96 bzw. 87 Wohnungen neu errichten wollen. Die Erhöhung des Ortsaufschlages für die Reichs- und Staatsbeamten infolge Erhöhung der Wohnungsmieten auf 100 Prozent steht eine Erhöhung des Ortsaufschlages aus für die hiesigen Beamten automatisch nach sich. Die Kosten für das Rechnungsjahr 1926 belaufen sich auf 96 100 M., nach Abzug der Beträge für die Beamten der hiesigen Verbände, die die Kosten selbst zu tragen haben, 68 800 M.

Ein Antrag der E. R. D.-Fraktion betr. den Neubau eines Schulhauses

hatte bereits den Schulausschuß passiert. Dieser hatte ihm folgende Form gegeben: „Der Magistrat wird ersucht, halb möglichst der Stadtratsordnungsversammlung einen Plan vorzutragen, durch dessen Ausführung ein etwaiger Mangel an erforderlichen Unterrichtsraum rechtzeitig beseitigt wird.“ Der Referent im Haushaltsausschuß empfahl Zustimmung zu der Fassung des Schulausschusses. Von sozialdemokratischer Seite wurde der Neubau einer Hülfsklasse empfohlen, da diese mit ihren kleinen Klassen in Normalklassen untergebracht sei. Das bedeute eine gewisse Raumverengung. Die großen Klassen vertränten auch nicht viel Förderung. Seitens des Magistrats wurde betragt, daß er bis jetzt bereits längere Zeit mit den Plänen für die Gestaltung des Schulneubaus beschäftigt ist, daß die Pläne aber noch nicht ausgereift seien. Der Ausschuß stimmte der Fassung des Schulausschusses zu. Außerdem der Tagesordnung wurde

die Frage des Preises der Solobäder im Bad Wittenfink angebracht. Seitens des Magistrats wurde ausgeführt, daß die Solobäder in Wittenfink seitens der Brandenkassen anheimelnd kontrolliert werden, angeblich, weil sie zu teuer seien. Es sei aber zu beachten, daß nur in Wittenfink hiesige Solobäder abgeben

würden, während es sich in den anderen Bädern nur um Salzbäder handelte, die in ihrer Wirkung erheblich hinter einem Solobad zurückblieben. Außerdem erhalten die Brandenkassen einen Rabatt von 10 Prozent.

Sodann begann die Beratung des Haushaltsplanes mit der allgemeinen Verwaltung. Dieser erfordert eine Gesamtaufschuß von 2 482 000 M., bei einer Einnahme von 4 890 000 M. Für das hiesige Reichsamt sind zwei neue Stellen geschaffen worden, die bereits im Etat enthalten sind. Somit sind wesentliche Vereinbarungen nicht zu berechnen. Gelegentlich sind die Ausgaben für soziale Bedürfnisse an Beamte. Die Summe für die Verbesserung ist verdoppelt. Der Dispositionsfonds ist mit 671 000 M. ausgeteilt. Von sozialdemokratischer Seite wurde beantragt, den Posten von 6800 M. als Beitrag für den Reichsdeutschen Arbeitgeberverband zu freiden, für andere Postitionen wurde eine Erhöhung beantragt. Die Beschaffung von sich namentlich bei den Beiträgen für die Vereine sehr in die Länge, da zahlreiche Änderungsanträge gestellt wurden. Das Kapitel wurde mit einigen Änderungen angenommen. Die Polizeiverwaltung hat zu den Kosten der hiesigen Polizei 400 000 M. beizutragen. Die Gesamtausgaben belaufen sich auf 946 000 M., bei einer Einnahme von 28 000 M. Angeregt wurde, die Einnahme für Verwaltungsgebühren zu freiden und die Referierung der Einnahmen aufzuheben. Der Etat wurde unbedeutend angenommen, der Magistrat ersucht wegen Aufhebung der Referierung bei den hiesigen Behörden vorläufig zu werden.

Der Bau der Umformierstation auf dem Parkplatz

ist, wie wir nachträglich feststellen müssen, bereits im Bauzustand. Die Bauarbeiten sind in der Vorrichtung der Baupläne gefördert worden, und wird der Fraktion des Nationalen Ordnungsbüros am nächsten Montag Veranlassung geben, die nachmalige Verhandlung der Angelegenheit im Bureau zu beantragen. Das Gebäude soll übrigens 86 Meter lang und 8 Meter hoch werden.

— Prinz Friedrich Leopold von Preußen posierte gestern auf seiner Fahrt nach Berlin den Halle'schen Fotografen, wo er kurzen Aufenthalt nahm.

— Silberne Hochzeit. Herr Direktor Paul Hartmann, Leipziger Straße 48/49, Inhaber der Elektromotor-G. m. b. H., begeht mit seiner Gemahlin am 2. Mai das Fest der silbernen Hochzeit.

— Die Anstaltskassen im Glöcknerstr. Zum Glöcknerstr. Grund ist inzwischen die Anstaltskassen ebenfalls zur vollen Entfaltung gelangt. Die Betriebsleitung der Halle-Glocknerstr. Anstaltskassen hat sich deshalb entschlossen, auch am kommenden Sonntag Sonnabend vorziehen zu lassen. Die Tage werden wieder abgeteilt: Lohnsp. 6.40, 8.40, 9 und 11 Uhr vormittags. Bei eintretenden Regenwetter wird letzterer Zug jedoch nicht gehalten. Auch der Nachmittagszug 2 Uhr ab Halle-Krausler bietet nach Gesehensart zum Besuch des Grotto's. Rückfahrt ab Westend 5.10 und 7.10 Uhr. Zu den Busstufungen werden wieder Nachfahrkarten zu ermäßigten Preisen ausgegeben, die schon am Sonntagabend gelöst werden können. Kinder vom 4. bis 10. Lebensjahre zahlen die Hälfte.

— Nationaltheater. Karl Judmayer, der erfolgreiche Komödienautor, wird der für morgen Sonntagabend angelegten hiesigen Aufführung seines mit dem Reichsamt ausgezeichneten Einheitsstückes „Die erlöschende Hofmusik“ in der hiesigen Hofmusik, Willi Schwab'sches bewährte erste hiesige Opernensemble sowie die von dem künstlerischen Leiter Walter Bannmann geschlossenen Bühnenmitglieder garantieren in jeder Hinsicht eine vollendete Vorstellung. Bemerkenswert ist, daß das vierstimmige Werk ohne jede Einrichtung zur Aufführung gelangt.

Im Zoo blüht der Flieder!

In meinen Hauptpreislagen die größte Leistungsfähigkeit

Blonde Einspangenschuhe, Boxkalf, Komteß-Absatz	12.50
Graue Einspangenschuhe, Boxkalf, Komteß-Absatz	12.50
Blonde Vierspangen-Zugschuhe, Chevreau, Ludwig XV Absatz	16.50
Lack-Zugschuh mit Wildleder-Kombination	16.50
Braun Nubuk-Gummi-Spangenschuh, Voll-Absatz	19.50

Friedrich mit Leipziger Str. 3 Oehlschlager

Sitzung des Gesamtvorstandes des Landbundes der Provinz Sachsen

Die gegenwärtige Wirtschaftspolitik — Die Kartoffelnot

Wofür trat in Halle der Gesamtvorstand des Landbundes der Provinz Sachsen zu einer außerordentlichen Sitzung zusammen, um zu den wirtschaftlichen und politischen Fragestellungen Stellung zu nehmen.

Der Vorsitzende Landrat a. D. Frhr. von Bismowski führte folgendes aus:

Der Reichs-Landtag hat mit der Regierung und dem Reichsbaukommissar die Forderung der Aufhebung der Kapitalbeschränkung für die Vergütung der bewirtschafteten Ernte.

Die Kammerberatung von Getreideverbänden und die stärkere Berücksichtigung der Wirtschaft gegenüber den Kommunen auf dem Kapitalmarkt sind in Aussicht genommen.

Der Reichs-Landtag hat mit der Regierung und dem Reichsbaukommissar die Forderung der Aufhebung der Kapitalbeschränkung für die Vergütung der bewirtschafteten Ernte.

In der Sitzung wurde eine längere Verständigung über die Wirtschaft und insbesondere der Landwirtschaft durchgeführt.

Über die Maßnahmen zur Roggenrot-, Weizen-, Gemüses- und Ostfropplaga wurde berichtet; Zur Überwindung der...

Kartoffelnotnahme wurden gefordert. Arbeit für die Verarbeitungsbetriebe, erhöhte Subsidien gegen die Kartoffelimporteinfuhr und Abänderung des Nahrungsmitteleinfuhr-Loch.

Mit einem Appell an die Regierung und das Parlament zur Bekämpfung der Kartoffelnot und zur Stärkung des Binnenmarktes, fühlte der Gesamtverband die Bedeutung dieser Sitzung.

Ferner nahm der Gesamtvorstand des Landbundes Provinz Sachsen folgende

Entscheidungen:

1. Drei Millionen Tonnen Kartoffeln aus der letzten deutschen Ernte sind unangebracht im Wert von etwa 80 Millionen Mark...

2. Stärkung und Ausbau unserer Kartoffelverarbeitungslindustrie ist das dringende Gebot für eine vernünftige Wirtschaftspolitik.

Dankeschreiben

referierte Hauptgeschäftsführer Dr. W. Warchard. Er forderte den Dank für die Unterstützung der Wirtschaft und der Bevölkerung durch die Regierung...

Sachsi — Prost!

Oben Sie schon einmal geniest? d. h. mit Bewußtsein geniest; nicht nur, so daß die Geste der Gießwerkzeug...

Oben Sie schon einmal geniest? d. h. mit Bewußtsein geniest; nicht nur, so daß die Geste der Gießwerkzeug...

Oben Sie schon einmal geniest? d. h. mit Bewußtsein geniest; nicht nur, so daß die Geste der Gießwerkzeug...

Oben Sie schon einmal geniest? d. h. mit Bewußtsein geniest; nicht nur, so daß die Geste der Gießwerkzeug...

Oben Sie schon einmal geniest? d. h. mit Bewußtsein geniest; nicht nur, so daß die Geste der Gießwerkzeug...

folgenden humoristischen Soliloquo „Der Sechste“ ausgiebig in Tätigkeit. Er nimmt sie in der schätzbarsten Pose...

„Die Wistoten“ — wer kennt sie nicht? Wer hat nicht seine Freunde gehört an den 6. November...

„Die Wistoten“ — wer kennt sie nicht? Wer hat nicht seine Freunde gehört an den 6. November...

„Die Wistoten“ — wer kennt sie nicht? Wer hat nicht seine Freunde gehört an den 6. November...

„Die Wistoten“ — wer kennt sie nicht? Wer hat nicht seine Freunde gehört an den 6. November...

„Die Wistoten“ — wer kennt sie nicht? Wer hat nicht seine Freunde gehört an den 6. November...

So backt man Marmorkuchen mit MORDAMIN

Unter 125 gr. sauchmig gerührte Butter gibt man 250 gr. Zucker und 4 Eigelb und rührt dieses gut schaumig.

Wichtig: Nur von Anthon Math mit MORDAMIN vermischt mehrmals durchsieben!

Wenn man Minister beleidigt

Eine schaurige Beute.

Wegen Beledigung des preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun ...

Im September vorigen Jahres hatte der Landtagsabgeordnete ...

Nun erschien dieser Brief in einer großen Anzahl von ...

Es hat die Wette gewonnen, wie folgender Briefwechsel lautet:

Am den Herrn ersten Staatsanwalt beim Landgericht in Hannover.

Beiliegend überreiche ich ganz ergeben ein Stück des Haupt...

Zu Aufmerksamem mit dem Inhalt des Briefes entfällt diese ...

Darf ich schließlich bitten, mit sowohl den Eingang dieser ...

Es ist nicht notwendig, diese Briefen noch weitere Erkla...

Das Duellgesetz vom Reichstage angenommen

Die Kannoerschrift als Grundsatz

Berlin, 30. April. (Eigener Drahtbericht.)

Am Regierungsbüro: Innenminister Dr. Kahl, Präsident ...

Abg. Dr. Barth (Dmit.) empfiehlt im Namen des Rechts...

Abg. Graf von Werder (Deutschm.) erklärt, daß seine ...

Abg. Scholtz (D. S.) gibt eine Erklärung ab, wonach ...

Abg. von Hamis (N. P.) teilt die Vorlage ab. Der ...

Das billigte Lebensmittel. Das Institut für Milchverarbeitung in Kiel ...



Um ein Produkt leichter ist schon der halbfette Küstler Käse ...

Verfassung dort mit Hüfen getreten würde und daß ...

Abg. Schulz-Dobner (Deutschm.) legt Vernehmung ...

Der Preussische Landtag

Überwies am Donnerstag das Hotel für 1926, sowie ...

Bei der Abstimmung zum Ausschuss der Landwirt...

Ein Antrag, wonach bei dem Abschluß von Handelsver...

Das Haus beschloß dann die Weiterberatung auf Freitag ...

Kleine Nachrichten.

Staatssekretär Gegeborn empfing am Mittwoch die ...

Konditorei Zorn. empfiehlt in nur bester Qualität Königskuchen, Sandstreifen, Alideutsche Kuchen.

Wanderlust fünfte verbesserte Auflage. Spaziergänge in Halle (S.) und Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung.

ATA. Henkel's Schenerpulver in handlicher Streufdose sparsame Verwendung! Piano vermietet Albert Hoffmann am Richardstr.



Weit bekannt sind die Vorzüge unserer Herrenkleidung!

Wir legen den größten Wert auf:

tragbare Stoffe
prima Zutaten

tadellosen Sitz
niedrige Preise

Frühjahrs-Mäntel
in maren. o., covercoat- und beisegefaßt, zweifelhing m. Gürt 65,- 72,- 89,- 99,-

45,-

Covercoat-Mäntel
ganz gefustert, Ärmel und Kanten gestepelt 70,- 65,- 48,-

44,-

ta Gabardine-Mäntel
in reinwillen. Stoffen m. Abeteile in pa. Ausführung 120,- 115,- 98,- 85,-

88,-

Gummi-Mäntel
Continental-Fabrikate in riesiger Auswahl 42,- 35,- 29,- 21,-

20,-

Windjacken
gute imprägnierte Zeistoffe u. prima Gabardine

9 in 30,-

Lodenmäntel
pa. impr. bayr. Strichlod.

24,-



Otto Knoll
Nachf.

Herren-Anzüge
tragbare Stoffe, gute Zutaten . . . 64,- 68,- 48,-

34,-

Herren-Anzüge
reinwillene Kammgarne, Gabardine und Cheviots 105,- 94,- 89,-

75,-

Sport-Anzüge
Wipcord- und haltbare Strapazierstoffe (auch m. 3 Flecken) . . . 68,- 61,- 48,-

38,-

Knaben-Anzüge
alle Formen und Preislagen in überaus groß. Auswahl

0 bis 45,-

Knaben-Mäntel
1. Frühjahr, hübsche Farben und Formen

12 bis 45,-

Knaben-Wasch-Anzüge
Kleider Formen u. andere hübsche Fantas.-Fassons gestr. Kadett-, weiß- und bunfarbig. 16,- 11,- 9,-

6.50

Löster-Sacco-Wasch-Joppen
in der bekannt. großen Auswahl

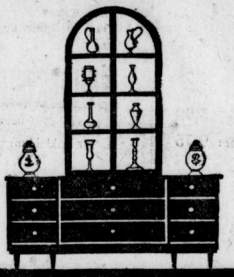
25,-

Sommer-Loden-Joppen
offen oder geschlossen 12,- 16,- 10,-

8,-

HALLE-S., Leipziger Str. 36 u. MERSEBURG, Oelgrube 1.

Freyburg an der Unstrut.
Berghotel Edelacker
Befinden D. Oltmann.
Gast-, Bierhaus und Vegetarierst. Keller und Küche bieten das Beste bei mäßigen Preisen. Pension von 6 Mark an. Ausstiegen aus Pension.
Beliebte Klüsingst. für Studenten und Examen.
Sonnige Sonntags- und Tanzunterhaltung.



MK QUALITÄTS-MÖBEL
nach künstlerischen Entwürfen zu besonders wohlfeilen Preisen.
Gebrüder Bethmann
KUNSTMÖBELFABRIK
HALLE A. D. SAALE
GR. STEINSTR. 79/80

Wer ein gutes Pianino in billiger Preislage kaufen will, der wähle ein **Zimmermann-Pianino**. In Fachkreisen wird dieses Fabrikat als das preiswerteste seiner Art anerkannt. Günstige Zahlungsbedingungen. Generalvertretung: **Albert Hoffmann, Halle am Riebeckplatz.**

Sämereien
Blumen- und Gemüsesamen
Gras, Riese, Futterrüben, Harastoff und alle anderen Dänger.
Begonienknollen 1 Stck. 0.20
Dahlienknollen 1 Stck. 0.60
Anemone 10 Stck. 0.70
Ranunkeln 10 Stck. 0.70
Goldbandlilien 1 Stck. 1.50
Kamomillknollen 1 Stck. 0.25
Hängengelken 1 Stck. 0.50
Clematis blau 1 Stck. 4.50
Wildes Weis 1 Stck. 1.00
Selbstklimmender Weis . 1 Stck. 1.50
Schlingrosen 1 Stck. 1.00
Moritz Bergmann
Fernr. 6107. Samenhandlung. Geogr. 1858.
Halle (S.), Markt 20.

Gummistempel
liefert am Bestelitag
Stempelhaus Wih. Schuberth
Lützowstr. 68 - Halle a. S. - Tel. 4088
Papiermaschinen, Schablonen, Metall- und Emailschilder, Plombenzangen, Druckereien etc.

Warum ärgern Sie sich über schlecht schmeckende Butter, wenn Sie für wenig Pfennige mehr das Allerfeinste haben können? Probieren Sie bitte Die gute **CASINO-BUTTER**

Ernst Heinicke's Leihbibliothek
Halle (Saale) Schulstraße 2
Leihpreis pro Band im Abonnement 10 Pf.
Dauernd Einreichung neuer Bücher
Günstige Abonnements auch für auswärtige Leser
Neuheitenverzeichnis bitte zu verlangen

Offene Beine, geschwollene Beine, Krampfadergeschwüre, Salzfuss, Aderentzündung, Flechten, **Spezialpraxis für Beintleiden**
G. Jacobi
Galle (Saale), Frielestraße 13, Nähe Wallfahrt Sprengelstr. 1-1210 und 2-3 Uhr.
Herz und Geist suchen eine Heimat.
Euchre Dame in der Meile des Lebens, modern ohne Gemütschwäche, qual. aus erhen oder besten Krieten. Ich biete Heilium bei Weien, die Hoch- u. Frauen mit 7 Semestern. Siehe in der Meile des Lebens ein engl. lebig. Studie neuerer Verfahren, Wirkungsfrei durch Einbein, Verrichtung, Seiten od. ähnliches. Offert u. Z. 8. 7983 d. B. d. d. d. d. d. d. d.

Tausende Zöpfe
Stück von 8 M. an
Alle Ersatzteile billigst
Versand nach Einsendung einer Haarprobe
Baum-Kopfwäsche
1.00 Omd. 1.50 M.
Zopf-Siebert
22 Leipziger Str. 22

Friedrichroda Thür. Wald
430-710 m ü. M.
Beliebtester klimatischer Sommer- u. Winterkurort Thüringens.
Glänzende Heilerfolge bei Ueberarbeiteten, Erholungsbedürftigen, Herz- und Nervenleiden. Mäßige Pensionpreise (volle Taxipension 5-10 RM.).
Prospekt: Städtische Kurverwaltung
S. R. Dr. Bleinig's Kurverwaltung
für Nerven-, Herz- u. Innere Krankheiten sowie Rekonvalenzzeiten: 5002, Bassowd und Felfeld, Kurverwaltung, Waldsanatorium **Tannenhof**, Waldsanatorium **Tannenhof**, Waldsanatorium **Tannenhof**, Waldsanatorium **Tannenhof**
Hotel Gerth (Tel. 27), Zimmer m. Bad
Hotel Herzog Alfred (Tel. 12)
Hotel Herzog Ernst (Tel. 11)
Hotel Kurbau (Tel. 1 und 2)
Herzoglich-Sparkelhotel (Tel. 33)
Pension Sebäts (Tel. 22)

Moorbad Pommerche Schweiz
10 Kuranstalten.
Auskunft: Badeverwaltung.

Hofenträger
Ich große Annehmlichkeit.
H. Schneelochl. Gr. Steinstr. 34

Austwärtige Theater
Varietés und Theater
Vatzenberg, Leipzig.
Sonabend, d. 1. Mat.
8 Uhr Ihre Familie.
Schauspielhaus
in Chemnitz.
Sonabend, d. 1. Mat.
8 Uhr Das Enlsburger
Große Wetttheater.
Opernhaus
in Chemnitz.
Sonabend, d. 1. Mat.
7^{1/2} u. Die weiße Dame.
Schauspielhaus
in Chemnitz.
Sonabend, d. 1. Mat.
7^{1/2} u. Die Weibliche.
Sittigen Geburdisag. -
Erster Klasse.
Freiburg-Theater
in Dessau.
Sonabend, d. 1. Mat.
4 Uhr Um Geichte. -
Die Goldwiter.
Neuliches Theater
in Götha.
Sonabend, d. 1. Mat.
7^{1/2} u. Zweimal Oliver.
Kanttheater
in Weimar.
Sonabend, d. 1. Mat.
8 Uhr Faime.
Der trübliche Weinberg.
Opernhaus Dresden.
Sonabend, d. 1. Mat.
7^{1/2} u. Madame Buttelf.
Schauspielhaus
in Dresden.
Sonabend, d. 1. Mat.
7 Uhr Das ihr wollt.
Deutsches National-
theater in Weimar.
Sonabend, d. 1. Mat.
7^{1/2} u. Der Sturm.
Stadttheater Grlitz.
Sonabend, d. 1. Mat.
7^{1/2} u. Der Verlogen
juden einen Autor.

Für Sport und Badezeit

A. HUTH & CO.

Frottier-Bademäntel, Laken, Tücher, Badeanzüge, Badekappen
für Damen, Herren und Kinder. / Badeschuhe, Sport-Strümpfe, Stutzen, Handschuhe, Turn-Hosen für Damen u. Kinder, Autodecken, Autokappen, Sporthemden, Sportgürtel, Pullover u. Sportjacken f. Damen, Herren u. Kinder

Stets das Beste z. billigsten Preise!

A. HUTH & CO. G. A. Halle - S.
Große Steinstr. 86/87 und Marktplatz 21

1926
50 an
00 an
50 an
75 an
00 an
40 an
30 an
50 an
2.00
Billig.
en
me
wert.
droß
Ulrich
str. 41
tage.

Groß

Bekleidungs-Verkauf

Damenputz

- Bunte Strohhüte in feinen Farbstellungen mit Bandgiraritur, Stück 3,75
- Neue fische Blumenhüte Stück 4,75
- Neue Soutache-Hüte weiche Qualität, fesch und kleidsam in reicher Farbauswahl, Stück 5,90
- Elegante Reiherhüte . . . Stück 9,75

Modewaren

- Buben- u. Bertenkragen glatt und mit spitze . . . Stück 86, 76 68
- Fichus in Opal und Tüll, mit schöner Spitze . . . Stück 1,96, 96 75
- Brautschleier in Baumwoll- u. Seldentüll reich bestickt, Stück 5,-, 9,95 2,95
- Crêpe de Chine-Schals die große Mode, neue Muster . . . Stück 4,76, 9,96 2,95

Strümpfe

- Damenstrümpfe engl. lang . Paar 88 18
 - Damenstrümpfe Seldentüll, mit Doppelverstärkt u. Hochferse . Paar 80 75
 - Damenstrümpfe in Seldentüll m. Doppelverstärkt u. Hochferse, hervorragende Qualitäten, II. Wahl . . Paar 1,45
 - Herrensocken farbig . . . Paar 48
 - Herrensocken farbig gestreift, schwere Qualität . . . Paar 68
 - Herrensocken farbig, kariert . . . Paar 95
 - Kindersöckchen mit Wollrand, weiß, schwarz und weiß mit bunt, Größe 1 . . . Paar 45
- Jede weitere Größe 10 Pf. mehr.

Unsere Einkäufer haben gewaltige Posten moderner Qualitätswaren derart günstig eingekauft, daß wir mit wirklichen

Ueberraschungs-Angeboten

hervortreten können.

Unser Bekleidungs-Verkauf bringt in überwältiger Fülle alle Bekleidungsartikel zu

verblüffend kleinen Preisen!

Konfektion

- Crêpe-Kleider aus dunkel bedrucktem Crêpe, mit weitem Kragen und Lackgürtel . . . 4,95
- Kleider aus guter Waschseide, modern verarbeitet . . . 6,90
- Frauenkleider aus modern bedrucktem Mousseline, mit weitem Rock . . . 8,50
- Mousseline-Frauenkleider mit extra weitem Rock u. aparter Westengiraritur . . . 9,75
- Jumperkleider aus reinwoll. Rips, letzte Neuheit . . . 19,75
- Capo-Kleider, die vornehme Kleidung . . 19,75
- Regenmäntel aus imprägn. Stoffen, sehr flott und kleidsam . . 15,50
- Ripsmäntel mit ganz unmerklichen Schönheitsfehlern . . 17,75

und viele andere Artikel, die wir nicht alle aufrufen können.

Selken- und Kleiderstoffe

- Brilliantseide waschbar, ca. 42 cm breit, in sehr vielen Farben, Meter 2,45 95
- Waschseide ca. 70 cm breit, Licht- u. waschecht, große Musterauswahl . Meter 2,00, 1,86 1,45
- Crêpe de Chine ca. 100 cm breit, ca. 80 Farben, unsere Spezial- Qualitäten . . . Meter 2,10, 1,86 5,80
- Waschmousseline in riesenrg. Muster- auswahl, Mtr. 1,10, 88 58
- Frotté 70-100 cm breit, einfarbig, kariert und gestreift . . . Meter 2,10, 1,86 88
- Moderne Karos Halbwole in großer Aus- muerung . . . Meter 1,75

Damenwäsche

- Damenhemden aus halb- u. Waschestoff gute Verarbeitg., Stück 2,86, 2,45 75
- Damen-Prinzebrücke reich mit Stickerei garn. . . Stück 4,76, 9,96 2,65
- Kunstseid. Trikotschlüpfer in vielen schönen Farben . . . Paar 9,96 1,65
- Kunstseid. Trikotunterkleider in schönen, leuchtenden Farben . . . Stück 2,86 2,45
- Damen-Hüftformer oben mit Gummi- ansatz und mit 1 Paar Strumpfhaltern . . . Stück 9,90, 2,10 1,65

Herrenartikel

- Selbstbinder schöne neue Dessins in groß. Musterauswahl, Stck. 2,86, 2,46 65
- Hosenträger Gummi mit Lederstrüppen . Paar 1,96, 1,96 75
- Herrenhüte Wolllin in versch. Farben, mit unmerklichen Fehlern . Stück 2,95
- Herren-Oberhemden m. Kragen, Ze- phir gestr. Stck. 3,75

Das Kaufhaus für Alle

NUSSBAUM

Halle (Saale)
Große
Ulrichstr. 60/61

Walhalla

Fernruf 8385

Sonnabend, den 1. Mai, 8 Uhr

Premiere

in Anwesenheit des Autors

Der fröhliche Weinberg

3 Akte von Karl Zuckmayer.
Ein heitres Spiel von Wein und Liebe.

Sonntag, den 2. Mai

2 Vorstellungen

3¹/₂ Uhr und 8 Uhr abends.

Jugendliche unter 17 Jahren
haben keinen Zutritt.

Tageskasse ab 11 Uhr

Solbad Wittkind.

Beginn der Sommerkonzerte

Sonnabend, den 1. Mai, 6⁴⁵ Uhr vorm.

des Hall. Sinfonie-Orchesters.

Leitung: Benno Pitx.

Preise für Dauerkarten

Erwachsene 10.- M.
Kinder 8.- "
Studierende 5.- "

Frühkonzert mit Trinkkur 5.- M.

Tageskarten für Wochentags-Frühkonzerte
Erwachsene und Kinder 30 Pf.

Nachmittagskonzerte u. Sonntag-Frühkonzerte
Erwachsene 60 Pf., Kinder 50 Pf.

Abendkonzerte Erwachsene 50 Pf., Kinder 40 Pf.

Thalia-Theater.

Sonntag 7¹/₂ Uhr

Irrgarten der Liebe

Moderne Theater

Produktion Ferry Köster

Freitag, letzter Tag der

Serenissimus

Zwischenspiele und Abschiedsvorstellung der April-Kräfte.

Ab 1. Mai 8 Uhr:

Mal-Festspiele!

Die bedeutendsten Brettkünstler.

Carola Riedberg
Fred Elmann
Prof. A. Dolores
und B. Chitta
Steffi Kriss usw.

Namen von Rang und Klang.

Nach der Vorstellung:

Tanz!

Stadt-Theater.

Freitag 8 Uhr

Heimliche Braut

Sonnabend 8 Uhr

Der einsame Weg

Sonntag 7¹/₂ Uhr

Mascottchen

Walhalla

8 Uhr - Telefon 8385

Letzte Vorstellung

Das Mädchen ohne Ehre.

Ganz gewaltig
stürzen meine
erstklassig Waren
im Preis!

Herrn-Ausstattung

Handschuhe
Wäsche
Unterzeuge
Strumpf-Wollwaren

Sport-Bedarf
Dauerwäsche.
G. Liebermann,
Geisstraße 42.

Schneerührer

empfehlenswert
in vorzüglicher Ausführung.
Gr. Streifen 84.



Sonderzüge

zur Apfelblüte in Beesenstedt

Sonntag, den 2. Mai 1926

Halle Kl. ab: 6.40, 8.40, 9.00, evtl. 11.00, 2.00.
Beesenstedt ab: 5.00, 7.10 und 7.19.

Sonntags-Rückfahrkarten

3. Klasse 1,50 Mark, 4. Klasse 1,00 Mark.

Halle-Hattstedter Eisenbahn.

Dergule Photo-Apparat



Das gute Auge

Optische Anstalt Karl Schneider

Gr. Ulrichstr. 45 Halle a. S., Tel. 2590

seit 45 Jahren im Fach

Maschinenstickerei

H. Hesperer, Gr. Steinstraße 36, I

fertigt schnell und preiswert
in vorzüglicher Ausführung

Monogramme, Langweifen,
Lock- und Rielschleifen
Kleiderstickerei.

Geschw. Wolff, Leipziger Str. 97

gegenüber Rotes Roß.

Dort kaufen Sie gut und billig
sämtliche

Damen-Kleiderstoffe

sowie fertige
Bett- und Leibwäsche.

Geschäfts-Eröffnung

Meiner geehrten Kundschaft zur gefälligen Kenntnis, daß ich mein bisheriges Geschäft, 10 betriebenes **Kasseler-Geschäft** verlasse, um ich eröffne in meinem Grundstück, Ludwigs-Waucher-Strasse Nr. 62 ein

offenes Ladengeschäft.

Ich danke für das mir bis jetzt geschenkte Vertrauen und bitte höflichst um weiteres geehrtes Zuspruch.

Franz Radecke

Tafelmeister

Halle, den 30. April 1926.
Fernruf 3971.

Bilz Sanatorium

Sprenden-Radebeul.

Bilz

Kulturfilmgemeinde. Von Montag, 3. Mai bis einschl. Sonnabend, 8. Mai, tägl. abends 8¹/₂ Uhr, Thaliasäle

Zum Gipfel der Welt

Der dritte (letzte) Mount-Everest-Film

Von der Themestad London führt der Weg über die Meere. Durch die schlummernden Geheimnisse Indiens dringt die Expedition nach der Hochabhänge Tibets von Lauernd wachsen am Horizont die zerissenen Grate des Himalaja. Hier beginnt der hartnäckige Kampf des Menschenseistes gegen die vielfachen Gefahren einer in tausendjährigen Eis starrenden Natur. Mit Leib und Seele verfallt man diesen majestätischen, freibeiheitsetzenden Bildern, die alles weit hinter sich lassen, was jemals in auch nur annähernder Ähnlichkeit geschaffen wurde. Kämpfe heissen Opfer. Zwei Menschen. Blut von unserem Blut und Geist von unserem Geist, fielen in dieser Titanenschlacht mit dem Bergriesen. Unsere Blicke begleiten die Totkriecher, dem Gipfel zu. Sie verschwimmen in Nebel. Dann start die leere, schneebedeckte Wand.

Die Helden? Sie kamen nie zurück
Erstaufführung! Einzelstpreis auf allen Plätzen 1.- M., Karten für Mitglieder nur im Vorverkauf 60 Pf., an der Abendkasse nach 1. . .
Karten sichern!

Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Fremdenstr. 1a.